

Kantonsrat
Mathias Steinhauer
Hintere Oberdorfstr. 15
9100 Herisau

Kantonskanzlei des Kantons AR
Parlamentsdienst
Regierungsgebäude
9102 Herisau

Herisau, 16. September 2024

Motion: Verbot von Einweg-E-Zigaretten

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen
Sehr geehrte Herren Kantonsräte

Gemäss Kantonsratsgesetz, Art. 56, Abs. 1 haben Ratsmitglieder, Kommissionen und Fraktionen das Recht, Motionen einzureichen. Durch eine erheblich erklärte Motion wird der Regierungsrat beauftragt, den Entwurf für eine Änderung der Kantonsverfassung oder für den Erlass oder die Änderung von Gesetzen, kantonsrätlichen Verordnungen oder Beschlüssen vorzulegen (Art. 58 Abs. 1 KRG).

Gerne mache ich davon Gebrauch und reiche folgende Motion ein:

Antrag

Der Regierungsrat wird beauftragt, den Verkauf von Einweg-E-Zigaretten im ganzen Kanton zu verbieten.

Ausgangslage

E-Zigaretten haben sich in den letzten Jahren gegenüber herkömmlichen Tabak-Zigaretten als möglicherweise weniger schädliche Alternative und gleichzeitig als neue Nikotin-Suchtmittel etabliert.

Zielpublikum der nicht nachfüllbaren E-Zigaretten sind - ähnlich wie in den 90er-Jahren bei den Alcopops - offensichtlich Teenager und Jugendliche. Die Einweg-Vapes sind billig, bunt, schmecken zum Beispiel nach Mango, Wassermelone oder Schokolade und werden nach einer bestimmten Anzahl Zügen («Puffs») weggeworfen.

Untersuchungen zeigen, dass die fruchtig-süssen Aromen viele junge Menschen zum Ausprobieren und zur Nikotinsucht verführen. Die Aufmachung der Einweg-E-Zigaretten in knalligen Farben, die optisch kaum von Leuchtstiften zu unterscheiden sind, führt dazu, dass sie von Lehrpersonen und Eltern oft unbemerkt bleiben.

Mit einem baldigen Verkaufsverbot dieser hinterhältigen Nikotinfallen wird der Jugendschutz gestärkt und tausende Teenager und Jugendliche vor der Abhängigkeit bewahrt.

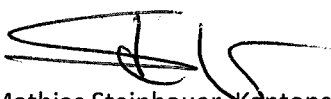
Zusätzlich zum gesundheitlichen Schaden, den die Einwegvarianten der E-Zigarette anrichten, stellen sie ein grosses Umweltproblem dar. Sie bestehen aus einer Kunststoff- oder Metallhülle und enthalten eine Lithiumbatterie zum Verdampfen der Flüssigkeit. Anstatt im Recycling landen die gebrauchten Einweg-E-Zigaretten millionenfach im Müll oder schlimmstenfalls in der Natur. Eine korrekte Entsorgung der Batterien wäre aber wichtig, um Rohstoffe möglichst vollständig zurückzugewinnen und Risiken für die Umwelt zu vermeiden.

In einigen Ländern sind Verfahren eingeleitet, um Einweg-E-Zigaretten einzuschränken oder zu verbieten.

In der Schweiz ist auf Bundesebene eine Motion hängig, um den Verkauf von Einweg-E-Zigaretten zu verbieten. Der Bundesrat lehnt die Motion ab, der Nationalrat hat ihr zugestimmt. Ob und wann ein Verbot auf nationaler Ebene tatsächlich kommen wird, ist mit Blick auf das langjährige Trauerspiel um das Tabakproduktegesetz fraglich und offen.

Deshalb wird die Regierung beauftragt, die notwendigen Schritte einzuleiten, um den Verkauf von Einweg-E-Zigaretten zu verbieten, so wie es der Kanton Jura Anfang September beschlossen hat.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'MS' or similar, written in a cursive style.

Mathias Steinhauer, Kantonsrat

Mitunterzeichnende Motion Verbot von Einweg-E-Zigaretten

Name	Vorname	Unterschrift
Assmus	Alexander	A. Assmus
Egli	Irene	I. Egli
Rüegg	Werner	W. Rüegg
Ruprecht	Beate	B. Ruprecht
Aggeler	Glen	G. Aggeler
Frischknecht	Claudia	C. Frisknecht
Ritter	Regula	R. Ritter
Wirth Barbara	Gabriela	G. Wirth
Schmidli	Markus	M. Schmidli
Metzger	Susann	S. Metzger
Vogel	Regina	R. Vogel
Jucker	Marlene	M. Jucker
Hubmann	Ralph	R. Hubmann
Berra	Natasha	N. Berra
FRIEDLI	HANNES	Hannes Friedli
HAGMANN	IRENE	I. Hagmann
Vater	Sandra	S. Vater
Graf	Silvan	S. Graf
Recksteiner	Michael	M. Recksteiner
Zingg	Ernst	E. Zingg
Weiler	Sandra	S. Weiler
Köhler	Stefan	S. Köhler